

# Bericht

des Deutschen Alpenvereins, Zweig Garmisch-Partenkirchen

1941/42

---

---

Das abgelaufene Jahr zeigt ungefähr das gleiche Bild wie das vorhergehende. Es ist bestimmt durch die besonderen Verhältnisse, welche der Krieg mit sich bringt.

Innerhalb des Zweiges gab es keine besonderen Ereignisse oder Veränderungen.

Im Mitgliederstand ist eine geringe Zunahme zu verzeichnen.

Wir hatten	1940/41	1941/42
A-Mitglieder . . . . .	749	771
B-Mitglieder . . . . .	118	145
C-Mitglieder . . . . .	26	25
Frauen . . . . .	122	128
Kinder . . . . .	28	23
Jungmänner . . . . .	62	61
Jugendgruppe . . . . .	40	60
Insgesamt . . . . .	1145	1213

Von den männlichen Mitgliedern, stehen die wehrpflichtigen fast ausnahmslos unter den Waffen.

Für das Vaterland sind gefallen:

Daumiller Hans, Oberleutnant, Ritterkreuzträger, Garmisch-Partenkirchen

Braun Josef, Schreiner, Garmisch-Partenkirchen, Ludwigstraße 50, Jungmann

Geyer Christof, Garmisch-Partenkirchen, Mohrenplatz 5, Jungmann

Goltdammer Hans Karl, Dresden N, HansasträÙe 6  
Harder Karl, Oberzahlmeister, Landsberg-Lech  
Schmidt Ernst, Maler, Garmisch-Partenkirchen, Klammstr. 11  
Schütz Karl, Garmisch-Partenkirchen  
Ulsamer Karl, Garmisch-Partenkirchen, Klammstraße 27,  
Jungmanne  
v. Wentzel Hasso, Regierungsrat, Posen, KnieprodestraÙe 26  
Winreiter Hans, Garmisch-Partenkirchen, Herbststraße 7,  
Jungmanne  
Schwaiger Andreas, Garmisch-Partenkirchen  
Glas Friedrich, Garmisch-Partenkirchen  
Groh Bernhard, Verleger, Grainau.

Ferner schieden von uns:

Bader Martin, Gastwirt, Garmisch-Partenkirchen  
Doll Hans sen., Kaufmann, Köln-Lindenthal  
Eber Elk, Professor und Kunstmaler, München  
Knopf Heinrich, Stadtsekretär, Münchberg-Ofr.  
Raumer Karl, Buchdruckereibesitzer, Garmisch-Partenkirchen  
Seiwald Anton, Hotelbesitzer, Garmisch-Partenkirchen  
Zimmermann Edmund, Kommerzienrat, München.

Ehrenzeichen konnten wir heuer verleihen an Herrn Dr. F. Baebnroth, München, für 40jährige Mitgliedschaft im DAV. und an unsern Vereinsführer Fachschuldirektor Otto Blümel für 25jährige Mitgliedschaft im DAV. und in unserem Zweig Garmisch-Partenkirchen.

•

Zur Erledigung der laufenden Arbeiten fanden fünf Beirats-sitzungen statt.

Zuwendungen erhielten:

Das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes  
Der Gebirgsunfalldienst des Deutschen Roten Kreuzes  
Die Deutsche Bergwacht  
Die Deutsche Kriegsgräberfürsorge  
Der Bund Naturschutz.

An der Sammlung für den Winterbedarf des Heeres beteiligte sich unser Zweig durch Abgabe von 110 Stück Wolldecken und die Mitglieder durch freiwillige Stiftung ihrer Skiausrüstungen.

Vortrag konnte nur einer stattfinden.

Die Bücherei wurde viel benützt und um die wenigen Neuerscheinungen des Jahres vermehrt.

Der Besuch der Höllentalklamm hat sich gegen das Vorjahr etwas gebessert. Die Frage, ob der Klambetrieb zur Körperschaftssteuer herangezogen wird oder nicht, ist noch nicht endgültig entschieden. Unserm langbewährten Klammwart Ostler und seiner Frau danken wir auch heuer bestens für ihre gute Geschäftsführung.

Für das Adolf-Zoeppritzhause brachte die vollständige Einstellung des Skisportes sehr große Ausfälle, was in entsprechendem Ausmaß auch für den Wank zutrifft. Dazu haben sich auf beiden Häusern die durch den Krieg bedingten Versorgungsschwierigkeiten und der Mangel an Personal eher noch verschärft. Wir sind daher unsern Pächtern und den Gefolgschaften für diese Mehrleistung unter erschwerten Umständen zu besonderm Dank verpflichtet.

Stuiben- und Oberreintalhütte hatten nur geringen Besuch. Am Stuiben wurde das Hüttendach auf der Nordseite neu eingedeckt.

Unteroffizier Deisböck, bei den hiesigen Gebirgsjägern in Garnison, hat als Nachfolger von Franz Fischer die Betreuung unserer unbewirtschafteten Hütten in wirklich bester Weise wahrgenommen. Er ist wenige Tage nach seinem Eintreffen an der russischen Front gefallen. Ein treuer guter Bergkamerad und stets einsatzwilliger Mitarbeiter ist mit ihm von uns gegangen, den wir immer in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten werden.

Auch in diesem Geschäftsjahr durften wir uns wieder mancher Unterstützung erfreuen, wofür auch an dieser Stelle nochmals unser Dank ausgesprochen sei: An die Partei und den NS.-Reichsbund für Leibesübungen, den Landrat Garmisch-Partenkirchen, die Gemeinde und ihren Bürgermeister, an die beiden Forstämter, die Kurverwaltung und ganz besonders an die zwei Bergbahnen.

•

Überblickt man das vergangene Jahr, so will es nicht recht gelingen, es wie sonst als einen in sich geschlossenen Abschnitt anzusehen. Das gewaltige Ausmaß dieses Krieges hat uns gelehrt, auch in größeren Zeiträumen als bisher zu denken, wie wir ja ebenso Pflicht und Arbeit in der Heimat messen an der unvorstellbaren Leistung der Front. In ihren Reihen haben auch die Unsern sich bewährt, die Jugend wie die Männer. Ihnen gehört heute unser tiefster Dank.

Wenn sie draußen das Schwerste tragen, um uns die Heimat zu erhalten, dann wird es uns leicht, das treu zu wahren, was uns zusammenführte, was uns vereint und bindet.

•



## **Bericht der Jugendgruppe**

Die Arbeit stand wie alles Geschehen in noch stärkerem Maße unter dem Einfluß des Krieges. Großfahrten waren nicht möglich. Die Tourentätigkeit beschränkte sich auf unser engstes Hausgebiet (Stuiben- und Oberreintalhütte) und konnte infolge vielseitiger Beanspruchung der Jungen nur in kleineren Gruppen durchgeführt werden. Die älteren Jungen haben zahllose Sonntage für die im Felde stehenden Jungmannen im Bergwachdienst geopfert und sich als brauchbarer Nachwuchs gezeigt. Der Jugendwart selbst und vier Mitglieder konnten an Ausbildungslehrgängen der Heereshochgebirgsschule teilnehmen. Erfreulicherweise ist die Zahl der Mitglieder von 40 auf 60 gestiegen.

•

## **Bericht der Jungmannschaft**

entfällt, da fast alle Mitglieder im Felde stehen.

•

## **Kassen- und Rechenschaftsbericht 1941/42**

Die Einnahmen und Ausgaben schließen mit RM. 82 180.52 ab. Die Rechnungslegung wurde von den aufgestellten Rechnungsprüfern Herrn Bankdirektor Gißibl und Herrn Kaufmann Ittlinger geprüft und für richtig befunden.

Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt.

Der Haushaltplan 1942/43 wurde mit RM. 64 350.— Einnahmen und ebensoviel Ausgaben festgesetzt.

---